

Stadtarchiv Mainz – „Bildbestände und seine Benutzung“

- 1. Vorgeschichte**
- 2. Aufbruch und Neuordnung**
- 3. Bestandsbildung und Archivierung**
- 4. Erschließung**
- 5. Benutzung**
- 6. Digitalisierung**
- 7. Gebühren**
- 8. Urheberrecht**
- 9. Ausblick**

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“

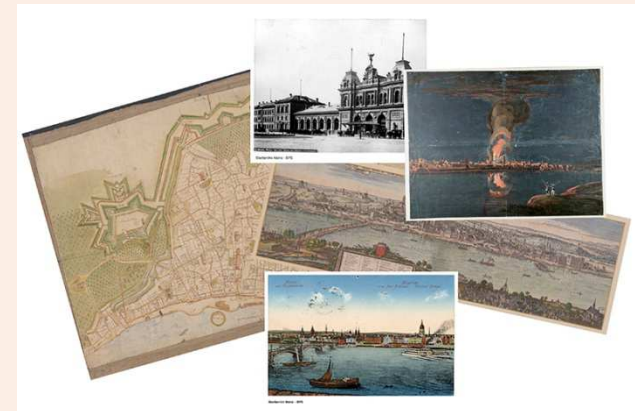


Die Bild- und Plansammlung (BPS) im Stadtarchiv Mainz entstand in den 1920er Jahren. Sie erwuchs aus den im Archiv vorhandenen Stichen, Plänen und vereinzelt Fotos.

Ohne Unterscheidung der Formate wurden diese Materialien in einem einheitlichen Bestand verwahrt und waren nach einer systematischen Ordnung durch eine Kartei erschlossen.

Hauptgruppen dieser Systematik waren etwa:

- Stadtansichten und Stadtpläne (nach Epochen)
- Sakrale Gebäude und weltliche Gebäude
- Straßen, Plätze
- Ereignisse (chronologisch)
- Bildnisse



1. Vorgeschichte

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“

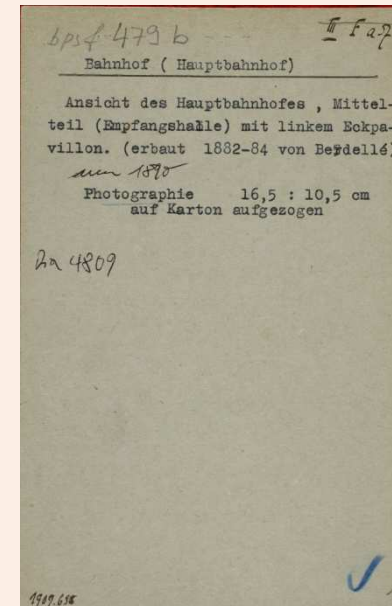


Stiefkinder dieser Sammlung waren die Fotos. Als historische Quelle waren sie umstritten und galten eher als lästiger Ballast zwischen Plänen und Stichen – ohne eigenen dokumentarischen Aussagewert.

Verzeichnet waren sie nach den gleichen Prinzipien wie die Pläne, Lithographien und Kupferstiche in der bereits erwähnten Kartei.

In den 30er Jahren und besonders nach dem 2. WK wuchs die Anzahl der Fotos rasch an.

Im Zusammenhang mit der Entstehung zeitgeschichtlicher Sammlungen in den 1970er Jahren erhielt auch die Fotografie eine neue Bedeutung als historische Quelle.



1. Vorgeschichte

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Im Jahre 1977 fasste der Mainzer Stadtrat den Beschluss, im Stadtarchiv ein zentrales Bildarchiv einzurichten. Dieser Auftrag sollte weitreichende Folgen haben:

Am 27. April 1980 wurde im Foyer des neuen Rathauses eine denkwürdige Ausstellung eröffnet: "Mainz - Fotografische Erinnerungen 1845-1945". Sie zeigte hauptsächlich Originalfotos des alten, unzerstörten Mainz aus der Bildersammlung des Stadtarchivs.

Diese Ausstellung brach alle bisher verzeichneten Besucherrekorde. Die Presse berichtete mehrfach darüber. Die Mainzer Bürgerschaft war begeistert und der gleichlautende Ausstellungskatalog in wenigen Tagen bereits vergriffen.



2. Aufbruch und Neuordnung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Diese Ausstellung war mit dem Aufruf an die Mainzer und Mainzerinnen verbunden, die eigenen privaten Fotoalben und privaten Bildersammlungen zu sichten und interessante Fotos an das Stadtarchiv zur Reproduktion auszuleihen.

Die Resonanz war überwältigend. Tausende von Fotos wurden seitdem an das Stadtarchiv abgegeben

Das neue zentrale Bildarchiv der Stadt Mainz war zu wirklichem Leben erwacht.



2. Aufbruch und Neuordnung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Dieser Ausbau der Bild- und Plansammlung war verbunden mit einer grundlegenden strukturellen Fortentwicklung:

1. Einstellung eines Sachbearbeiters
2. Einrichtung eines Fotolabors verbunden mit der Einstellung eines Fotografen
3. Aufbau der sogenannten „alphabetischen Sammlung“



2. Aufbruch und Neuordnung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Die Fotosammlung umfasst etwa 200.000 Bilder.
Sie entstammt folgenden Provenienzen:

1. Aus der Verwaltung z.B. Denkmal- oder Bauamt
2. Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
3. Private Nachlässe
4. Abgaben von Sammlern z.B. Postkarten
5. Pressefotografen
6. Aufrufe in Zeitungen
7. Ankauf von Bildagenturen



Stadtarchiv Mainz - BPS

3. Bestandsbildung/
Archivierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Ein Schwerpunkt der Bilder entspringt dem Aufruf im Rahmen der bereits erwähnten Ausstellungen. In diesem Zusammenhang gelangten einige Tausend Bilder ins Stadtarchiv.

Ein weiterer großer Fundus wurde von den verschiedenen Bildredakteuren der Mainzer Allgemeinen Zeitung an das Archiv abgegeben. Dadurch ist die Nachkriegszeit sehr gut erschlossen.

Erwähnenswert ist der Bildjournalist Klaus Benz, der große Teile seines Bildmaterials aus den 70er bis 90er Jahren an uns abgegeben hat.

Die Bildüberlieferung reicht von einzelnen frühen Fotografien aus den 1860er Jahren bis etwa in das Jahr 2000.



Stadtarchiv Mainz - BPS

3. Bestandsbildung/ Archivierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

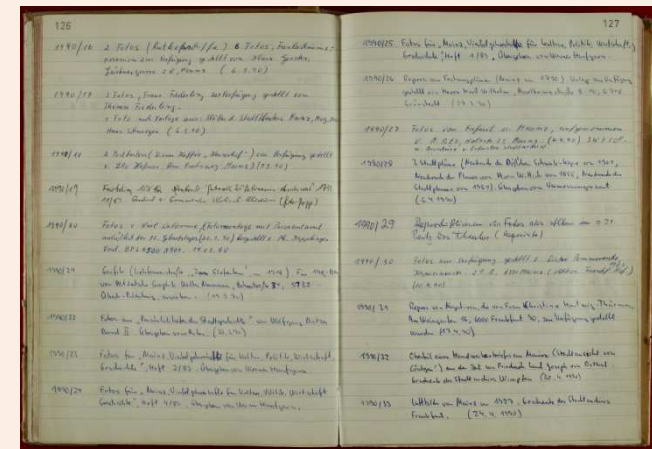
„Bildbestände und seine Benutzung“



Alle Bilder, die sich im Archiv befinden, sind im Zugangsbuch unter Angabe des Namens und der Adresse des Abgebenden vermerkt, damit die Bildprovenienz nachvollziehbar bleibt.

Bei den Fotos handelt es sich überwiegend um 24X18- und 30X24-Formate, die in Papiertaschen untergebracht sind. Die Papiertaschen wiederum sind in Fotoschränken mit jeweils 4 Auszügen gelagert. Die Bildschränke befinden sich in einem eigenen Benutzerraum für die Bild- und Plansammlung.

Die Negative der Positivbilder werden in Negativtaschen archiviert, die in Stehordnern abgeheftet und in einem anderen Teil des Archivmagazins gelagert sind.



3. Bestandsbildung/ Archivierung

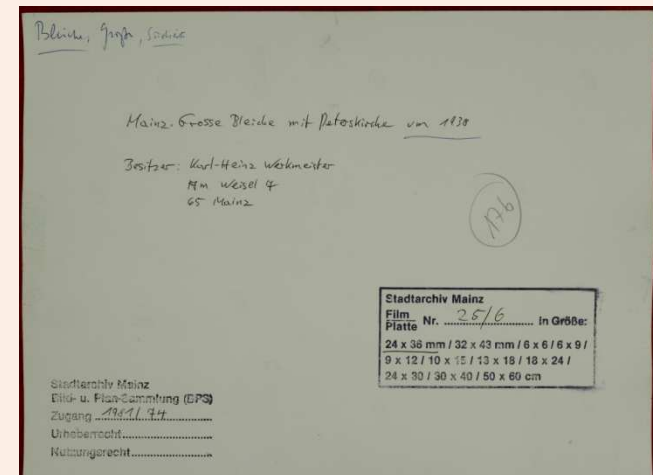
Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Jedes Bild wird auf der Rückseite durch folgende Angaben erschlossen:

- Namen der abgebildeten Person(en),
- Beschreibung des jeweiligen Ereignisses
- Ortsangabe /Straße, Platz, Gebäude)
- Aufnahmedatum
- Fotograf/Fotografin
- Zugangsnummer
- Signatur des Negativs



4. Erschließung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“

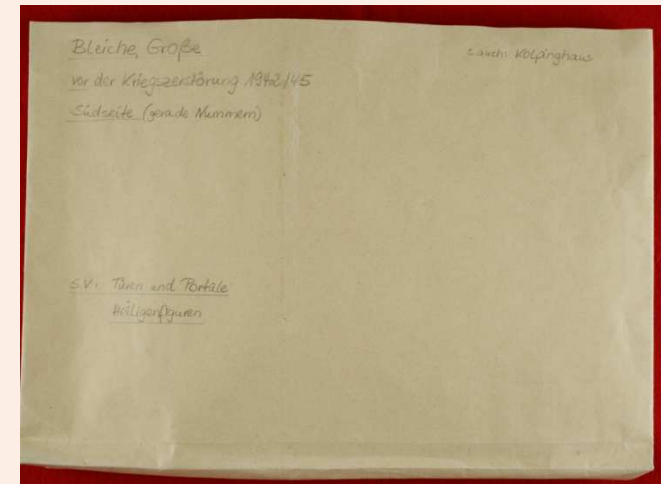


Auf jedem Bild wird der Betreff der jeweiligen Fototasche, in der das Bild abgelegt ist, eingetragen, damit das Bild nach Benutzung wieder richtig zugeordnet werden kann.

Bildarchivierung und Erschließung sind in der BPS des Stadtarchivs Mainz ein gleichzeitiger Vorgang. Die Bildmappe ist sowohl Lager- als auch Erschließungsmedium.

Dies ist zwar vom konservatorischen Gesichtspunkt nicht optimal, ist aber in Sachen Kundenfreundlichkeit und Arbeitseffizienz unschlagbar.

Denn: Personal und Zeit sind eine knappe Ressource!



4. Erschließung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



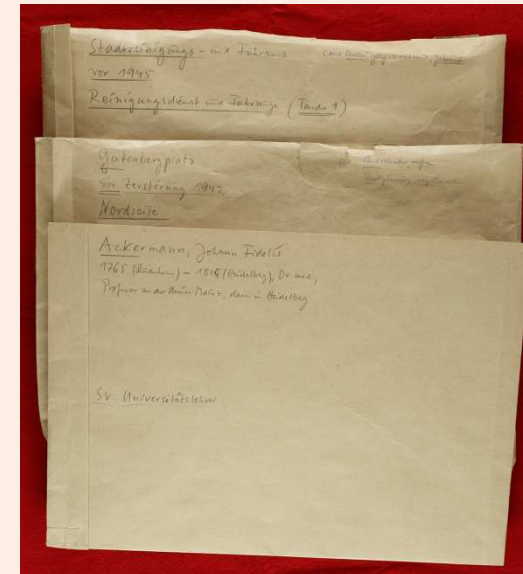
Der gesamte Bildbestand ist nach drei Hauptgruppen geordnet:

- Straßen, Plätze (alphabetisch nach Namen)
- Personen (alphabetisch nach Nachnamen)
- Ereignisse, Organisationen, Einzelgebäude (nach alphabetischem Schlagwortkatalog)

Ordnungsmittel bilden die Preußischen Instruktionen.

Beispiel:

Bilder der Großen Bleiche befinden sich demnach in der Mappe: Bleiche, Große



4. Erschließung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“

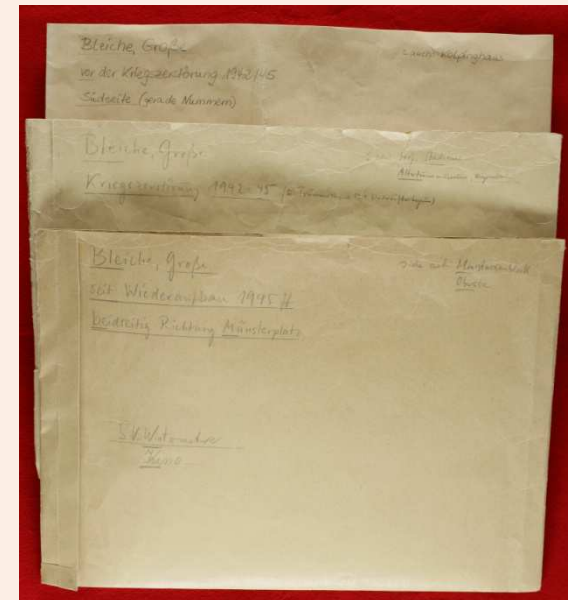


Die Bilder der Straßen und Plätze sind in der Regel nach drei Epochen geordnet:

- Vor der Zerstörung des 2. WK
- Zerstörung während und kurz nach dem Krieg
- Wiederaufbau bis Gegenwart

Hinzu kommen bei den großen und prominenten Straßen und Plätzen eine Differenzierung nach Straßenseiten und Querstraßen.

Bei den Plätzen erfolgt die Differenzierung nach Himmelsrichtungen.



4. Erschließung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

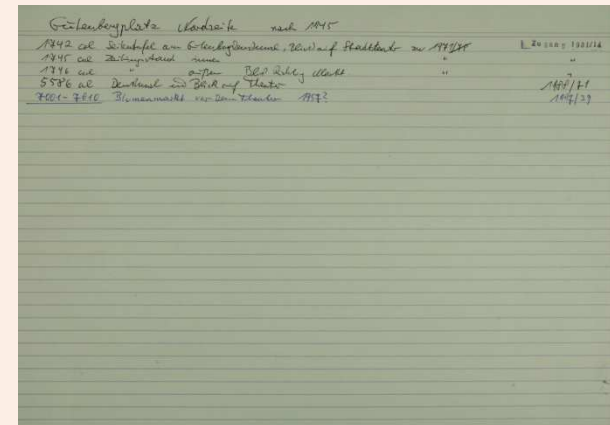
„Bildbestände und seine Benutzung“



Neben der Fotosammlung gibt es noch eine umfangreiche Postkartensammlung (etwa 5000 Exemplare), die sich ursprünglich in den gleichen Mappen wie die Fotos befanden. Die Erschließung erfolgte nach den gleichen Prinzipien.

Aus konservatorischen Gründen haben wir aber die Postkarten entnommen und führen sie jetzt als von den Fotos getrennt gelagerte Serie.

Dies gilt auch für die Diasammlung, die in Stahlschränken im Magazin gelagert sind. Die Verzeichnung erfolgt auf DIN 4 Karteikarten, die thematisch den jeweiligen Fototaschen zugeordnet sind.



4. Erschließung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Das Bildarchiv erfreut sich reger Nachfrage. Schüler, Studenten, Historiker, Stadtplaner, Architekten – die Benutzerschaft ist vielfältig und bunt.

Wir unterstützen mit unseren Bildern interessierte SchülerInnen bei Ihren Unterrichtsprojekten, ebenso wie Architekturstudierende bei Ihren Masterabschlussarbeiten oder etwa die KollegInnen des städtischen Denkmal- und Sanierungsamtes bzw. der Bauverwaltung.

Weitere wichtige Kunden sind JournalistInnen von Printmedien und Rundfunk.

In der Regel findet die Benutzung im Rahmen des persönlichen Archivbesuchs statt.



5. Benutzung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“

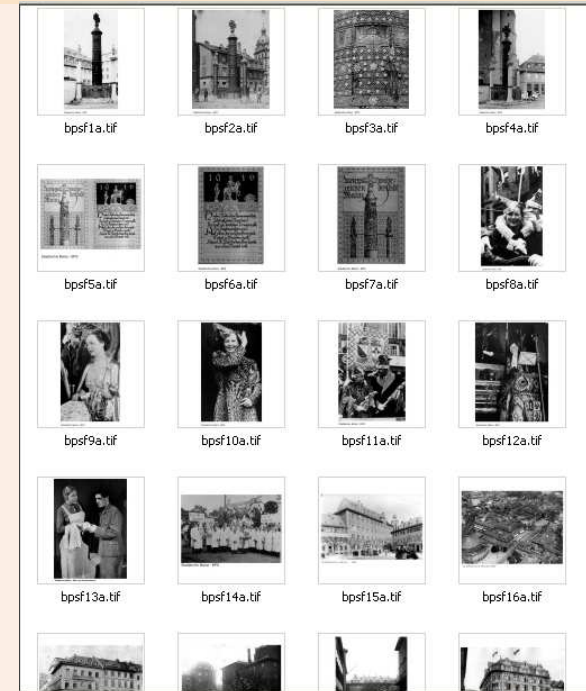


Ganz konkret funktionierte die Benutzung so:

**Benutzer/Benutzerin kommt in das Archiv, stellt
Benutzungsantrag und erhält Einsicht in die
relevanten Bildmappen.**

**Dabei trifft er/sie die Bildauswahl für die
Herstellung entsprechender Reproduktionen.
Früher waren das klassische Fotoreproduktion.**

**Mit Einzug der digitalen Fotografie, seit etwa gut
10 Jahren, wünschen die KundInnen Digitalisate.
Mit dem damals bereits vorhandenen Scanner
kamen wir diesem Wunsch nach. Es entstand ein
größerer Fundus digitaler Bilder, die wir anfangs
wieder löschten – aus Speichergründen.
Aber alsbald reifte die Idee eines digitalen
Bildarchivs.**



5. Benutzung

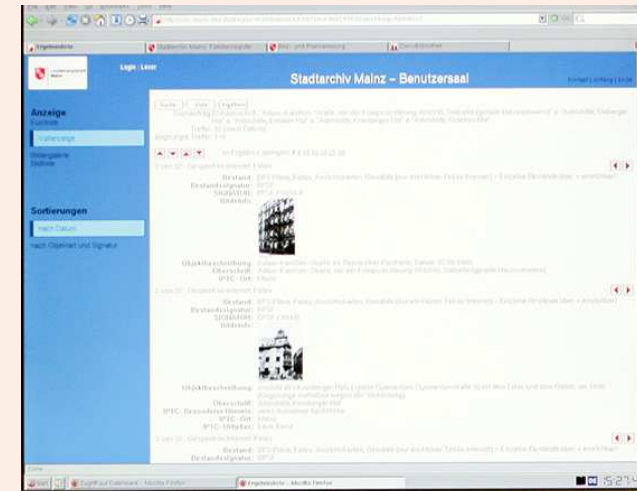
Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Neben dem analogen steht den Archivbesuchern heute auch das digitale Bildarchiv zur Verfügung.

Dessen Aufbau möchte ich Ihnen anhand der folgenden Folien etwas erläutern.



6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Für uns war klar: Wir müssen uns dem Strukturwandel stellen und beschlossen daher, den Aufbau eines digitalen Bildarchivs: Grundlage dafür waren die Kundenwünsche. Alle eingesamten Bilder erhalten als Dateiname eine laufende Nummer mit einem zusätzlichen Buchstaben A bis F. Die Buchstaben differenzieren die Formate der analogen Bilder.

Beispielsweise:

A = 24X18-Format oder B = 30X24-Format etc

Die Digitalisate werden auf dem Server (bandgesichert) abgelegt.

Die analogen Bilder erhalten den Dateinamen des Digitalisats als Signatur und werden numerisch in einer Archivschatel archiviert.



6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

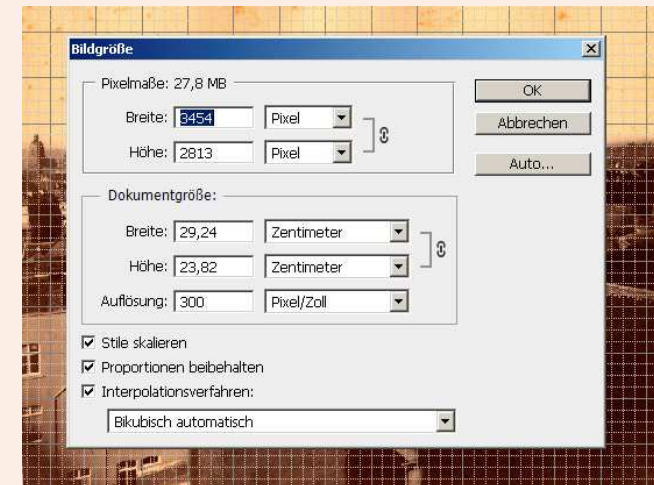
„Bildbestände und seine Benutzung“



Die Digitalbilder haben eine Auflösung von 300 dpi und werden im Tiff-Format – also unkomprimiert – gespeichert.

Von diesen Tiff-Bildern werden dann kleine JPG-Bilder erstellt, die für die Datenmaske in der Datenbank „Faust“ verwendet werden.

Alle Bilder werden nach dem IPTC-Standard erschlossen. Dies sind die Erfassungsregeln des „International Press Telecommunications Council“ für Metadaten bei Texten und Bildern und dient dem reibungslosen Austausch von Bildern und Presstexten der Presseagenturen untereinander. Die Erfassungsmaske sehen Sie auf der nächsten Seite.



6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Hier ein Beispiel für die Erschließung nach IPTC:

Bildrechte [] []

Quelle [] []

T M J 1

IPTC-Ort Mainz [] [] []

Objektbeschr. Stadtbild von Mainz, gesehen von einem Hause der Mathildenterrasse, vermutlich von Nr. 16. Im Vordergrund: Blick in den Hof der Häuser der Breidenbacherstraße, über den Dächern ist das Dach des Osteiner Hofes zu erkennen. Im Hintergrund: Turm von St. Quintin, Dom und St. Ignaz, um 1850

Überschrift Stadtsichten 1800-1870 (1840-1850) [] []

Hinweise [] []

BearbeiterIn Sp [] **Fotograf** Creifelds, Theo [] []

[] [] [] []

6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

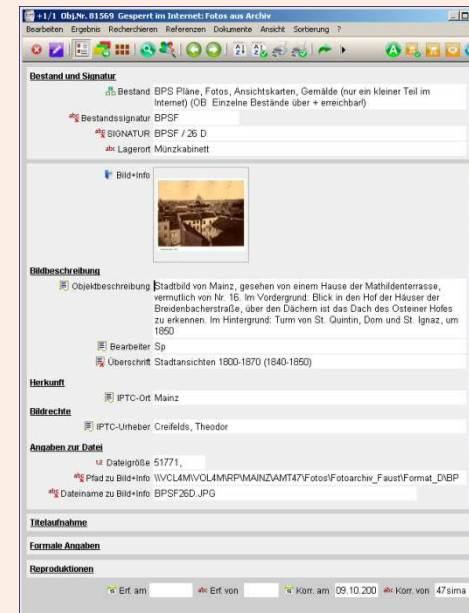
„Bildbestände und seine Benutzung“



Mit dieser Bilderfassung werden die Bilder in „Faust“ importiert.

Faust bietet die Möglichkeit, die IPTC-Datenfelder entsprechend zu interpretieren und in die Bildererfassungsmaske von „Faust“ zu integrieren.

Die vergrößerte Erfassungsmaske sehen Sie auf der nächsten Seite.



6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“




+1/1 Obj.Nr. 81569 Gesperrt im Internet: Fotos aus Archiv

Bearbeiten Ergebnis Recherchieren Referenzen Dokumente Ansicht Sortierung ?

Bestand und Signatur

- Bestand BPS Pläne, Fotos, Ansichtskarten, Gemälde (nur ein kleiner Teil im Internet) (OB Einzelne Bestände über + erreichbar)
- Bestandssignatur BPSF
- SIGNATUR BPSF / 26 D
- Lagerort Münzkabinett

Bild+Info



Bildbeschreibung

Objektbeschreibung Stadtbild von Mainz, gesehen von einem Hause der Mathildenterrasse, vermutlich von Nr. 16. Im Vordergrund: Blick in den Hof der Häuser der Breidenbacherstraße, über den Dächern ist das Dach des Osteiner Hofes zu erkennen. Im Hintergrund: Turm von St. Quintin, Dom und St. Ignaz, um 1850

Bearbeiter Sp

Überschrift Stadtsichten 1800-1870 (1840-1850)

Herkunft

IPTC-Ort Mainz

Bildrechte

IPTC-Urheber Creifelds, Theodor

Angaben zur Datei

Dateigröße 51771,

Pfad zu Bild+Info \\VCL4M\VOL4MRP\MAINZ\AMT47\Fotos\Fotoarchiv_Faust\FFormat_D\BP

Dateiname zu Bild+Info BPSF26D.JPG

Titelaufnahme

Formale Angaben

Reproduktionen

Erf. am Erf. von Korr. am 09.10.200 Korr. von 47sima

6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Mittlerweile sind etwa 16000 Bilder unserer analogen Sammlung digitalisiert und in der Datenbank erfasst.


Somit ist die Bildrecherche sehr komfortabel die Benutzung funktioniert oft per Telefon und Email.

Wenn beispielsweise ein Redakteur der AZ anruft und ein Bildmotiv sucht, recherchieren wir in der Datenbank, erstellen aus der Trefferliste ein PDF der Datenbankauszüge und schicken es per Email zu.

Der Kunde teilt uns dann die Signaturen der ausgewählten Bilder mit und erhält die entsprechenden Bilder per DVD, Email oder Datentransfer über das Internet.

Archiv / Gespert im Internet: Fotos
Konzeptdruck gedruckt am 17.11.2014 Seite 1
Objekt 87095

Bestand und Signatur
Bestand BPS Pläne, Fotos, Ansichtskarten, Gemälde (nur ein kleiner Teil im Internet)
(OB Einzelne Bestände über + erreichbar)
Bestandsnummer BPSF
SIGNATUR BPSF / 4037 A
Lagerort Münzkabinett

Bild-Info


Bildbeschreibung
Objektbeschreibung Innensicht des Domes, um 1960. Blick vom Westchor bzw. der Westtür nach dem Ostchor, auf den Pfeilereinbau unter dem östlichen Triumphbogen mit davorstehendem Barockaltar. Der Pfeilereinbau wurde 1870 beseitigt. An den Pfeilern die erzbischöflichen Grabdenkmäler. In der Höhe die Vell'schen Wandmalereien. Im Hauptschiff nur je drei Bankreihen längs gestellt. Repro einer Aufnahme von Th. Creffelds.
Bearbeiter Sp
Überschrift Dom, Innen, Mittelschiff nach Osten

Herkunft
IPTG-Ort Mainz

Bildrechte

Angaben zur Datei
Dateigröße 64444,
Pfad zu Bild-Info \\VCL4MIVOL4MIRP\MAINZ\AMT47\Fotos\Fotoarchiv_Faust\Format_AIBPSF40
Dateiname zu Bild-Info BPSF4037A.JPG

Titelaufnahme

Formale Angaben

Reproduktionen
Erf. am 06.03.2006 Erf. von 47s1ma Korr. am 09.10.2008 Korr. von 47s1ma

6. Digitalisierung

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



**Gestatten Sie mir noch ein Wort zu unserer Gebührenordnung, nach der wir unsere Bilddateien berechnen:
Grundsatz unserer Gebührenordnung bei den Bilddateien ist: Die Kunden bezahlen nicht den Herstellungsprozess der Digitalisate, sondern das Produkt „Datei“.**

Der Preis richtet sich nach der Größe der jeweiligen Datei:

- bis 10 MB **3,- Euro**
- 10 MB bis 100 MB **5,- Euro**
- über 100 MB **10,- Euro**

Die DVD/CD bzw die Email kostet 6,- Euro

Die Preisgestaltung rührt noch aus den Anfängen der Digitalisierung: Kunden führten als Argument gegen die Gebühr an: „Das Bild ist doch bereits digitalisiert und dürfte nichts mehr kosten.“

Nummer	pro Kopie (Euro)	Einheit
5.	Digitalisierung von Archivalien	
5.1	Digitalisierung von Archivalien (Pläne, Fotos und Schriftstücke)	
5.1.1	pro Datei bis 10 MB	€ 3,-
5.1.2	pro Datei über 10 MB	€ 5,-
5.1.3	pro Datei über 100 MB	€ 10,-
5.2	Grundpreis zur Herstellung einer CD oder DVD	€ 6,-
5.3	Grundpreis für die Versendung digitaler Dateien per E-Mail (bis 5 MB möglich)	€ 6,-

7. Gebühren

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Ein Problem bereitet das Urheberrecht, denn bei vielen Fotos ist der Fotograf unbekannt. Dies ist der Preis der Sammelaktionen.

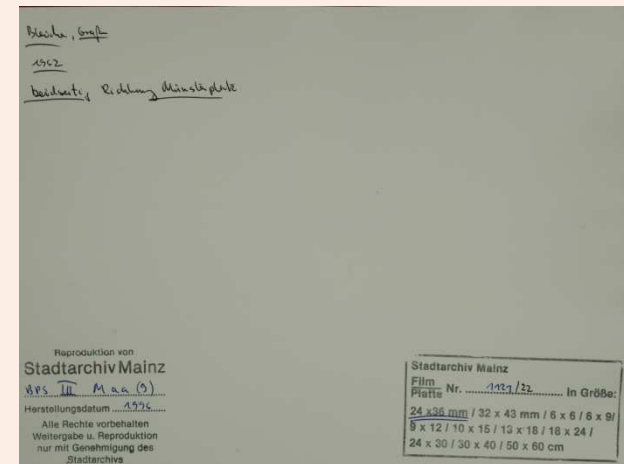
Zielkonflikt:

Nehmen wir das Bild, das uns ein Archivbesucher anbietet, auch wenn der Fotograf unbekannt ist?

oder:

Verzichten wir, weil das Urheberrecht ungeklärt ist?

In analogen Zeiten war das Problem nicht so offensichtlich, aber in Zeiten des Internets ist die Gefahr von Abmahnungen durch professionelle Kanzleien groß. Unseres Wissens hat auch das Gesetz über verwaiste Werke das Problem nicht abschließend gelöst.



8. Urheberrecht

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Obwohl die Digitalisierung in der Bildarchivierung großen Nutzen gestiftet hat, die Benutzung schneller und einfacher gemacht hat, gibt es doch ein großes Problem: Wir bekommen keine Bilder mehr – zumindest nicht solche, die auch archivfähig sind.

Wir erleben zwar eine digitale Bilderflut, doch: Sind diese Fotos auch als historische Quelle authentisch?

Mit Photoshop und anderen Bildbearbeitungsprogrammen kann man jedes Foto beliebig verändern. Dadurch wird es vielleicht optisch schöner, aber als historische Quelle unbrauchbar. Aus diesem Grund übernehmen wir nur noch Bilder von professionellen Fotografen, bei denen wir von der Echtheit der Bilder ausgehen können. Dennoch: Eine wirklich gute Lösung steht aus.



Stadtarchiv Mainz - BPS

9. Ausblick

Fotos im Stadtarchiv Mainz

„Bildbestände und seine Benutzung“



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!